GEMEINDEFENSTER

Evangelische Kirchengemeinde Satteldorf

Wir ziehen wieder in die Kirche ein

4/08

Die Tür geht auf – an Weihnachten und in unserer neu renovierten Kirche!

Liebe Gemeindeglieder,

wie spannend war der Heiligabend in Kindertagen. Der Christbaum wurde in der Nacht aufgestellt, das Zimmer feierlich geschmückt und unter der Tanne die Geschenke hingelegt. Dann wurde die Tür abgeschlossen. Meine Schwester und ich sind wie fiebrig in den Stunden vor der Bescherung am Schlüsselloch gehangen und haben versucht durch die kleine Öffnung einen Blick ins festliche Weihnachtszimmer zu ergattern. Gegen Abend stieg die Spannung. Dann war es soweit. Wir durften eintreten in atemloser Aufregung. Ein festlicher, unvergesslicher Weihnachtsglanz erfüllte uns. Ein wunderbarer Moment. Eine Erinnerung daran, dass aus der Spannung des Lebens einmal ein Ankommen werden soll, aus allem Unterwegssein ein lichtvolles Heimkommen zum Herzen Christi.

So ähnlich wie kurz vor der Bescherung geht es uns Satteldorfern in diesem Jahr auch mit unserer Nikolauskirche. Zwar nicht erst an Heiligabend, aber kurz davor, am vierten Advent, tut sich die Türe unserer Kirche wieder auf. Ein halbes Jahr lang wurde nun renoviert, gebohrt, gehämmert, überlegt, gestrichen, gegraben, gedeckt, verlegt und vieles mehr. Und nun steht sie wieder da in festlichem Glanz: unsere liebe, heimelige Dorfkirche.

Drei Kriterien hat der Kirchengemeinderat versucht bei der Renovierung durchzuhalten:

1. Das Vertraute bewahren.

Auch wenn es Stimmen gab, eine radikale Vergrößerung der Kirche durchzuführen und damit der gewachsenen Gemeindegliederzahl Rechnung zu tragen, so waren wir im Kirchengemeinderat mit diesem Gedanken doch sehr zurückhaltend. Wir wollten die Kontinuität zu den Vätern und Müttern des Glaubens bewahren und nicht maßlos werden in unserem Tun. Rein äußerlich wird uns deswegen auch künftig alles vertraut sein. Es ist die „alte Kirche“ geblieben – freilich mit einem neuem „Anzügle“.

2. Die Substanz sichern.

Manch einer wird sagen: „Man sieht gar nicht, dass man so viel Geld in die Renovierung gesteckt hat“. Eine ganz schöne Summe hat zum Beispiel das Kirchturmdach verschlungen, das wir gegen die immer stärker werdenden Stürme sichern mussten. Rein äußerlich sieht man da nicht viel, aber es war notwendig. Substanz sichernd. Und manch anderes ebenfalls.

3. Sich neuen Herausforderungen stellen

Wenn wir schon die Kirche nicht größer machen konnten, so wollten wir wenigstens die Qualität des Hörens und Sehens verbessern. Eine komplett neue technische Ausstattung der Kirche wird die Wärme unter den Bänken steuerbarer, das Licht von der Decke heller und den Ton im Ohr deutlicher werden lassen. Im unteren Bereich wird man ggf. mehr Platz haben für spielerische Darbietungen, weil die Konfirmandenbänke nach oben gestellt wurden und an deren einstigem Standort künftig transportable Stühle stehen werden. Wenn viele Leute den Gottesdienst besuchen, ist jetzt problemlos und zeitnah eine Übertragung ins nebenan liegende Gemeindehaus möglich.

Die stärkste optische Veränderung zeigt sich im Eingangsbereich. Dort wurde vieles weiter und lichter. Ein großzügiger, teilweise überdachter Kirchenvorplatz und eine Glasfuge laden die Besucher freundlich ein.

Dank an dieser Stelle allen Planern, Handwerkern, ehrenamtlichen Mitarbeitern und Spendern. Was für eine wunderbare Gemeinde sind wir!

Dank aber vor allem unserem Herrn und Gott, der auf die Baumaßnahmen buchstäblich seinen Segen gelegt hat. Das Wetter war gut, die Arbeiter gesund und die Stimmung prächtig!

Dank an den Gott, der an Weihnachten wieder seine Tür aufmacht in Bethlehem und uns einlädt, die Geschichte zu sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kund getan hat!

Alles steht nun wagenweit offen: Die Türe unserer Satteldorfer Nikolauskirche und das Herz unseres Gottes, darum singen wir bei der Einweihung als erstes Lied:

Tut mir auf die schöne Pforte,
führt in Gottes Haus mich ein,
ach wie wird an diesem Orte,
meine Seele fröhlich sein.
Hier ist Gottes Angesicht,
hier ist lauter Trost und Licht!

Herzliche Einladung zur Einweihung und zu allen Gottesdiensten

Ihr

(Pfarrer)

Herzliche Einladung!

Liebe Satteldorfer!

Anfang Juli wurde unsere Satteldorfer Nikolauskirche für ausgiebige Renovierungsarbeiten geschlossen.

Außen und innen erstrahlt sie nun wieder in neuem Glanz.

Wir freuen uns, dass alles rechtzeitig auf Weihnachten hin fertig wird und wollen Sie zu den Feierlichkeiten am

Sonntag, dem 21. Dezember 2008 (Vierter Advent)

ganz herzlich einladen.

Für die Kirchengemeinde Satteldorf

Rainer Köpf
(Pfarrer)

Jochen Ziegler
(2. Vorsitzender im Kirchengemeinderat)

Veranstaltungen am **21.12.08** zum Wiedereinzug in die Nikolauskirche

9.30 Uhr:

Festgottesdienst

mit Dekan Dr. Winfried Dalferth
Mitwirkung:
Kirchen- und Posaunenchor

Stehimbiss

15.00 Uhr:

Kirchenführung

mit Pfarrer Rainer Köpf
Möglichkeit zur Turmbesteigung

17.00 Uhr:

Pfarrer musizieren im Advent

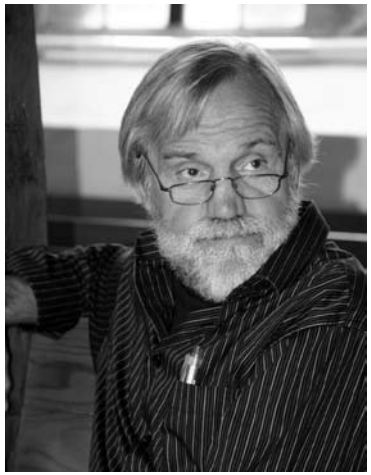
mit
Dr. Winfried Dalferth, Rainer Köpf,
Dr. Thomas Knöppler,
Dieter Sasser, Ulrich Wildermuth

Die Kirche ist den Tag über geöffnet.

„Kirche erneuern“ - die Nikolauskirche in Satteldorf

In der heutigen Zeit geht es beim Kirchenbau fast nur noch um den Umbau von bestehenden Kirchen.

Ganz im Gegensatz zur evang. Kirche in Satteldorf geht die Zahl der Gemeindemitglieder und Gottesdienstbesucher stetig zurück. Da sich auch Liturgieformen grundlegend geändert haben, sind neue Konzepte für alte Räume gefragt. Bei der Planung der Umbaumaßnahmen an der Nikolauskirche war daher ganz wichtig, dass kein Sitzplatz verloren ging und die vorhandenen Flächen optimal ausgenutzt wurden. Der gewünschte Anbau an die Kirche war aber mit dem Denkmalamt nicht zu realisieren. Man einigte sich auf einen verglasten Windfang-Anbau mit Überdachung. Dieser ist die markanteste Veränderung der Kirche.



Der Planer: Architekt Meyer-Deyle

Ca. 110 qm des Pfarrgartens, neben der Garage wurde käuflich erworben und in die bereits vorhandene Freifläche eingebunden. So entstand ein Platz, der vielfältige Aktivitäten, sowie Gottesdienste im Freien möglich macht. Das Sitzrondell mit Baum, im Zentrum des Platzes, kann auch als Bühne oder Podest genutzt werden. Daneben erstreckt sich eine ca. 40 qm große Überdachung bis zum Eingang der Kirche. Der verglaste Windfang dient als „Glasfuge“ zwischen ihr und dem Kircheneingang. Er ermöglicht zum Einen eine Energie-Einsparung, zum Anderen bringt er eine gewisse Entspannung im Eingangsbereich, sowie im Gang der Kirche, da nun im Windfang die Regale mit Gesangbüchern und Zeitschriften, die Garderoben mit Schirmständer, usw. variabel untergebracht werden können.

Der Erdgeschoss-Bereich der Kirche wurde ebenfalls verändert. Im rechten, vorderen Bereich wurden die Bänke entfernt und auf der Empore als steigendes Gestühl wieder eingebaut. Auf der nun freien Fläche wurde eine bewegliche Bestuhlung vorgenommen. Sie kann dadurch vielseitig genutzt werden. Die Kirchenfenster wurden auf der Außenseite mit einer Schutzverglasung versehen, um Zugerscheinungen zu vermeiden und Energie einzusparen. Eine neue Elektro-Bankstrahler-Heizung mit verschiedenen Regelungsmöglichkeiten wurde eingebaut. Die Beleuchtung der Kirche erfolgt zukünftig nicht mehr von der Wand, sondern von der Decke. Sechs Pendel-Leuchten im Kirchenschiff, sowie zahlreiche Punkt-Strahler unter der Holzdecke der Empore können durch eine Lichtsteuerung verschiedene Stimmungen mit der Beleuchtung erzielen. Neben einer neuen Akustik- bzw. Beschallungsanlage wurde eine Videoanlage mit mehreren Kameras, sowie eine fest montierte Leinwand oberhalb des Altarbogens installiert. Dadurch sind Übertragungen von Gottesdiensten ins Gemeindehaus und sogar im Internet möglich. Da durch die neue Videoanlage auch Filme, Bilder, Spots usw. gezeigt werden können, trägt sie zur Bereicherung von Gottesdiensten und anderen Veranstaltungen bei. Die gesamte technische Ausrüstung der Kirche wird in einem Regie-Pult zusammengeführt und hier entsprechend geregelt und bedient.

- Zur Erneuerung der Kirche gehörten aber auch ganz „gewöhnliche“ Sanierungsmaßnahmen: Im Innenraum erhielten Wände, Decken, Böden, Bänke usw. einen neuen Anstrich. Altar, Kanzel, Statuen und Tafelbilder wurden restauriert.
- An der Hülle der Kirche wurden Putzausbesserungen vorgenommen. Putz und Holz erhielten einen neuen Anstrich. Die Natursteinfenster und -türengewände, sowie die Epitaphien an der Südseite wurden saniert. Das Turmdach wurde neu eingedeckt und dadurch wieder regendicht und sturmsicher. Der Treppenaufgang an der Ostseite wurde grundlegend saniert.

Ich hoffe, dass diese baulichen Veränderungen an der Nikolauskirche dazu beitragen werden, dass die evangelische Kirchengemeinde in Satteldorf sich auch in Zukunft weiter entwickeln und die Erwartungen der Kirchenbesucher erfüllen kann.

Architekt Armin Meyer-Deyle

Sonntag, 28.12.08, 10.00 Uhr
Nikolauskirche Satteldorf

Musikalischer Gottesdienst zwischen den Jahren

mit

Liederkranz Satteldorf
Kirchenchor und Posaunenchor
Trommelgruppe

Kein Zimmer frei in Bethlehem

Kindersingspiel
des Satteldorfer Kinderchores
von Rolf Krenzer und Siegfried Fietz

Dienstag, den	23.12.	16.00 Uhr:	Öffentliche Generalprobe
Heiligabend, den	24.12.	16.00 Uhr:	Aufführung im Familiengottesdienst

Weitere Veranstaltungen in der Kirche:

Dienstag, 23.12.:

16.00 Uhr: Öffentliche Generalprobe des Singspiels „Kein Zimmer frei in Bethlehem“ (Kinderchor)

Heiligabend, 24.12.:

14.30 Uhr: Krabbelgottesdienst

16.00 Uhr: Familiengottesdienst mit dem Singspiel des Kinderchores

18.00 Uhr: Christvesper mit der „Brieger Christnacht“, Lichtfeier

Christfest, 25.12.:

9.30 Uhr: Weihnachtsfestgottesdienst mit Kirchen- und Posaunenchor Hl. Abendmahl (alkoholfrei)

Zweiter Weihnachtsfeiertag, 26.12.:

10.00 Uhr: Gottesdienst (Pfr.Kaiser)

Sonntag, 28.12.:

10.00 Uhr: Musikalischer Gottesdienst mit verschiedenen musikalischen Gruppen aus der Gemeinde

Silvester, 31.12.:

18.00 Uhr Gottesdienst zum Altjahrabend anschl. Hl. Abendmahl mit Wein

Bibelwoche 2009 mit Johannes Eißler, 9.-12. März

„Wachsen...“

Montag, 9.3., Evang. Kirche Bronnholzheim:
Geistliche ABC-Schüler? – Vom Wachsen im Glauben (Hebräer 5, 11-14)

Dienstag, 10.3., Evang. Kirche Ellrichshausen:
„...und schläft und steht auf...“ – Von der Gelassenheit im Glauben (Markus 4, 26-29)

Mittwoch, 11.3., Evang. Kirche Gröningen:
Jeden Tag Sonnenschein? – Vom Wachstum in Krisenzeiten (1. Thessalonicher 3, 1-13)

Donnerstag, 12.3., Evang. Gemeindehaus Satteldorf:
„Lass ihn noch dieses Jahr“ – Vom Auftrag, Frucht zu bringen (Lukas 13, 6-9)

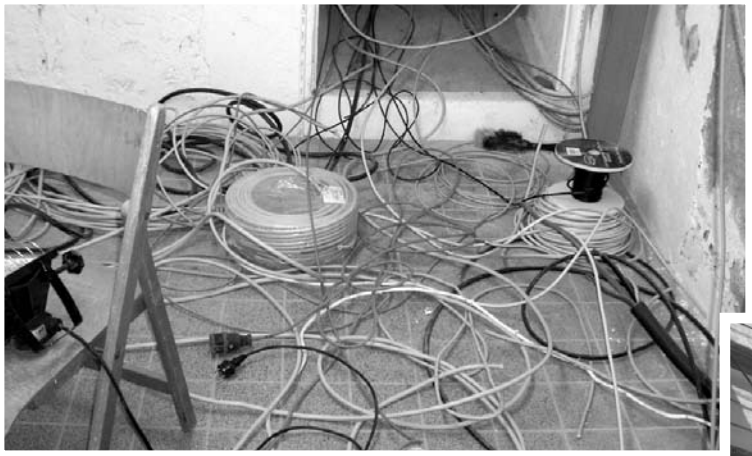
Beginn jeweils um 20.00 Uhr. Bitte Fahrgemeinschaften bilden.

Portrait:

Johannes Eißler (47) ist seit vier Jahren Referent beim Amt für missionarische Dienste der Evangelischen Landeskirche in Württemberg. Zu seinen Schwerpunkten gehören die Zeltkirche, Glaubensgrundkurse und die Hauskreisarbeit. Prägend waren das Elternhaus in Bad Urach sowie die Mitarbeit in der dortigen Kirchengemeinde und im Württembergischen Brüderbund. Nach dem Vikariat in Stuttgart-Zuffenhausen wechselte der Theologe für acht Jahre in die kirchliche Öffentlichkeitsarbeit. Von 1997 bis 2005 war Johannes Eißler Gemeindepfarrer an der Marienkirche in Reutlingen. Aus seinem Interesse, das Evangelium auch in neuen Formen weiterzugeben, entstanden die „Thomas-Messe“ (Untertitel: Ein Gottesdienst für Zweifler und andere gute Christen) und der „FlaminGo“-Jugendgottesdienst. 2007 wurde Johannes Eißler zum Vorsitzenden der Deutschen Evangelistenkonferenz gewählt. Pfarrer Eißler ist verheiratet, hat drei Kinder und lebt in Reutlingen.

Viel Arbeit war's – ein Bilderrückblick

von wegen auf die lange Bank geschoben...



Schwer auf Draht...

Aus der Arbeit des Kirchengemeinderates

Der Kirchengemeinderat hat vom 11.-12. Oktober ein Klausurwochenende auf dem Hesselberg verbracht. Im Rahmen des neuen Haushaltswesens, das seit Mitte 2008 eingeführt wurde, wird auch der Haushaltsplan neu gestaltet. Er nennt sich jetzt „Plan für die kirchliche Arbeit". Er ist nun in Bausteine und Kostenstellen unterteilt. Diese Bausteine sollen nicht nur kostenmäßig beplant werden, sondern vor allem auch inhaltlich. Wir haben uns zusammen mit einem Trainer vom Oberkirchenrat, Herrn Pfarrer Ekkehard Graf aus Owen, dem Baustein Gottesdienst gewidmet und folgendes festgehalten:

Der Trainer

Unter dem Baustein Gottesdienst werden folgende Aufgaben zusammengefasst:

Sonn- und Feiertagsgottesdienste
Kindergottesdienste
Nachtschwärmergottesdienst
Church-Night
Musikalische Gottesdienste
Schulgottesdienst
Erntedankfestgottesdienst
Osternachtgottesdienst
Taufen
Konfirmationen
Trauungen
Trauerfeiern
Abendmahl
Altenheimgottesdienste
Gottesdienst im Grünen
Gottesdienste mit Vereinen

Unsere Gottesdienste sind der generationenübergreifende Mittelpunkt unserer lebendigen Gemeinde. Sie sind durch die überzeugende Verkündigung der frohen Botschaft von Jesus Christus Tankstelle für den Alltag. Unsere Gottesdienste laden alle ein zur Begegnung mit Gott und Menschen.

Dann sollten wir uns für den Bereich Gottesdienst Gedanken über unsere Ziele (was wollen wir mit unseren Gottesdiensten erreichen) setzen. Dies sollte anhand von 7 Punkten formuliert werden:

Evangelisches Glaubenswissen

wird in unseren Gottesdiensten lebensnah und zum weiteren Nachdenken anregend vermittelt. Dies geschieht in Form von biblischer Verkündigung, Gebet, Lied, Taufe & Abendmahl und Bekenntnis des evangelischen Glaubens.

Evangelisches Glaubensleben

Im Gottesdienst werden in Predigt, Sakrament, Lied, Gebet und Bekenntnis die Inhalte evangelischen Glaubens vermittelt und zum weiteren Nachdenken angeregt.

Christliche Gemeinschaft

Unsere Gottesdienste sind der Mittelpunkt des lebendigen Gemeindelebens. Hier wird die wohltuende Gemeinschaft mit Gott und unter Christen erfahrbar. Sie stärken die Gemeinschaft der Generationen. Wir wissen uns durch die Gottesdienste mit der weltweiten Christenheit verbunden.

Diakonische Zuwendung

In unseren Gottesdiensten wird die Diakonie durch den Einbezug der Schwachen und Hilfsbedürftigen gelebt und der Blick aller für die Schwachen in unserer Gesellschaft geschärft.

Christliche Kultur und Tradition

Unsere Gottesdienste in der historischen Nikolauskirche knüpfen an Überlieferungen in Liedern und Texten an. Durch die Feier am Sonntagmorgen setzen wir bewusst ein Zeichen der Präsenz Gottes.

Mitwirkung in der Gesellschaft

Der Gottesdienst ermöglicht Glaubens- und Lebensorientierung auf der Grundlage der Liebe Jesu Christi für alle Gemeindeglieder und vermittelt christliche Grundwerte für die Gesellschaft.

Weitergabe des Evangeliums

Unsere Gottesdienste tragen dazu bei, dass Menschen von der Liebe Gottes erfahren und angeregt werden, sich über ein Leben mit Jesus Christus Gedanken zu machen.

Der Kirchengemeinderat unterwegs unterm Kreuz...

Um diese Ziele umzusetzen sollten wir uns einen Bereich für die nächsten zwei Jahre herauspicken und dazu die nötigen Maßnahmen festhalten:

Geplante Maßnahmen

Unsere Zielsetzung ist, unsere Gottesdienste mit zeitgenössischer Liedbegleitung zu bereichern, um weitere Teilnehmer zu beheimaten.

Der Kirchengemeinderat auf der Suche nach dem richtigen Weg...

Folgendes Maßnahmenbündel soll dazu beitragen:

Jeden Sonntag 1-2 Lieder zeitgenössisch begleiten, neue Lieder mit Beamer projizieren, Berufung eines Koordinators für zeitgenössische Musik (Kontaktstelle für Planung, Pfarrer, Bands, Techniker), Bildung eines Technik-Teams, Bildung eines Sing-Teams, evtl. Beschaffung eines E-Piano und E-Schlagzeugs, Bands einladen.

Umsetzung nach Abschluss der Kirchenrenovierung 2008.

Merkmale zur Überprüfung nach frühestens zwei Jahren

Quantitative Erfassung der Gottesdienste mit zeitgenössischer Liedbegleitung.

Qualitative Überprüfung der Zielerreichung durch Beratung im KGR.

Dies wird nun in den Plan für die kirchliche Arbeit aufgenommen.

Damit hätten wir die erste Hürde im neuen Haushaltswesen genommen. Nachdem sich alle beim Abendessen erholt und gestärkt hatten, ließen wir den Abend bei einer Runde Kegeln ausklingen. Das Wochenende schlossen wir mit einem gemeinsamen Gottesdienstbesuch in Gerolfingen ab. Hier feierte man die Kirchweih und war über den kräftigen Gesang der Besucher sehr erstaunt. Alles in allem war es ein gelungenes Wochenende und hat gezeigt, dass unser KGR und die Zusammenarbeit darin sehr angenehm, produktiv und von unserem christlichen Auftrag geprägt ist.

Anette Ley

Gemeinsam unterwegs

Hier wurde keine ruhige Kugel geschoben ...

...aber dafür manches zu Fall und durcheinandergebracht.

Evelyn Teichert in Brasilien

Reiche und Arme begegnen einander: der Herr hat sie alle gemacht. (Sprüche 22, 2)

Liebe Gemeinde,

herzliche Grüsse aus Ijuí nach Satteldorf.

Mittlerweile bin ich nun schon einige Wochen im südlichsten Bundesstaat von Brasilien, in Rio Grande do Sul und es gefällt mir wirklich sehr gut hier.

Meine Arbeit

Für ein Jahr leiste ich im Kinderheim MEAME einen Freiwilligendienst und helfe bei der Kinderbetreuung und im Haushalt mit. Meine Missionsgesellschaft ist die Gnadauer Brasilienmission, aus der meine Gemeinde hier vor Ort – MEUC genannt – entstanden ist.

MEAME wird von einem Ehepaar geleitet und ist kein großes Heim, sondern ist bewusst so aufgebaut, dass die Kinder wie in einer normalen Familie aufwachsen können.

Mein Empfang war überaus herzlich und ich habe sofort alle Kinder ins Herz geschlossen. Auch von der Gemeinde wurde ich sehr offen aufgenommen und wie dies in Brasilien üblich ist, auch gleich von sämtlichen Leuten zu sich nach Hause eingeladen.

Meine Arbeit macht mir sehr viel Spaß. Kein Tag ist wie der andere. Allerdings ist nicht zu übersehen, dass die Kinder in ihrem früheren Leben zu wenig Liebe und Zuwendung bekommen haben. Daher ist es nicht immer einfach mit dem Aufmerksamkeitsdefizit und der Hyperaktivität mancher Kinder umzugehen. Auch in der Kindheit angelernte Verhaltensweisen machen öfters Probleme.

Neben den Aufgaben, die im Haushalt anfallen, gehe ich mit den Kindern zur Bibelstunde, spazieren und Fußball spielen. Wir machen Spiele, basteln und ich habe beispielsweise angefangen, einem Mädchen hier Flötenunterricht zu geben. Ich selbst gehe am Samstagabend in die Jugend der Gemeinde und habe dort auch schon einige Kontakte knüpfen können.

Es gibt also immer wieder etwas Neues zu erleben.

Trotz der Tatsache, dass ich mich hier mittlerweile schon ein bisschen heimisch fühle, staune ich doch immer wieder über neue Dinge und entdecke Tag für Tag etwas in dieser so ganz anderen Kultur hier.

Mit der portugiesischen Sprache komme ich mittlerweile immer besser zurecht und es macht mir Spaß mich zu unterhalten.

Meine Gemeinde

Nun möchte ich noch einige Eindrücke schildern, was den Gottesdienst und das Gemeindeleben betrifft.

Es gibt hier sehr viele verschiedene Kirchengemeinden und Missionen.

Die Gemeinden und Kirchen sind also in der Regel kleiner und dafür zahlreicher.

Die Kirchengebäude sind für uns Europäer ein sehr ungewöhnlicher Anblick, da sie eigentlich gewöhnliche Häuser sind und nur durch die Anschrift an der Hauswand als Kirchen erkennbar sind.

Auch meine neue "Kirche" ist ein großer, sehr schlichter Saal in einem Hinterhof. Es ist schon etwas ganz anderes, den Gottesdienst hier auf Plastikgartenstühlen, ohne Altar und bei Neonlicht zu erleben. Außerdem finden die Sonntagsgottesdienste hier normalerweise abends statt.

Die Türen bleiben immer geöffnet und der Gottesdienst hat hier eher einen offenen Anfang. Während den Liedern zu Beginn füllt sich dann schließlich die Kirche.

Die offenen Türen wirken immer einladend, nicht nur für allerlei Getier jetzt im Sommer.

Schön, finde ich, dass im Gottesdienst ein reger Austausch des Gesagten stattfindet und man immer aufstehen kann um Zwischenbemerkungen zu machen.

Außerdem gefällt mir, dass man hier während des Gottesdienstes Gebetsanliegen sammelt um für die Kranken in der Gemeinde zu beten und dass es allein in unserer kleinen Gemeinde drei Lobpreisbands gibt, die sich immer in den Gottesdienst mit einbringen. Hier wird sich während des Gottesdienstes auch für die Dauer eines ganzen Liedes Zeit genommen, aufzustehen, um sich noch einmal ausführlich zu begrueßen und sich zu segnen. Man läuft im Saal herum und umarmt sich kräftig. Das wird zum Beispiel auch bei den Baptisten so gemacht, bei denen ich auch schon im Gottesdienst war.

Diese eher charismatischen Gewohnheiten, wirken zwar auf einen Fremden wie mich gewöhnungsbedürftig, hinterlassen aber doch positive Eindrücke.

Neben den Gottesdiensten finden hier auch immer wieder kleine Gemeindefeste statt.

So habe ich schon an einem Tischtennisturnier teilgenommen, welches im bereits erwähnten Kirchensaal stattgefunden hat und an einem Hähnchenessen, welches mir das Satteldorfer Maultaschenessen im kommenden Jahr ersetzen muss☺.

Nun wünsche ich allen Gottes reichen Segen und bedanke mich vielmals für alle Gebete, - sowohl für die Kinder als auch für mich - und die finanzielle Unterstützung dieses Projektes.

Evelyn Teichert

Spenden:
Gnadauer Brasilien-Mission e.V.
Kreissparkasse Esslingen-Nuertingen
Bankleitzahl: 611 500 20
Kontonummer: 157609
Verwendungszweck: FSJ Teichert + eigene Adresse (für Spendenquittungen)

Förderverein für die Ev. Psychologische Beratungsstelle Crailsheim

In der Vereinslandschaft Crailsheims gibt es seit kurzem einen neuen Verein. Es ist der Förderverein für die Ev. Psychologische Beratungsstelle Crailsheim. Der Förderverein will die Arbeit der kirchlichen Psychologischen Beratungsstelle finanziell und ideell unterstützen. Die Beratungsstelle befindet sich im Haus der Diakonie. Sie berät seit vielen Jahren sehr wirksam eine erhebliche Zahl von Jugendlichen, Paaren und Familien. Für den Vorstand fanden sich Vertreter aus den verschiedensten öffentlichen Bereichen. Auf dem Bild von rechts nach links: Harald Bourzutschky, Ute Kraft, Werner Gulden, Anne Technau, Dieter Brenner, Ernst Hezel, Peter Pfitzenmaier. Nähere Informationen gibt es beim 1. Vorsitzenden, Peter Pfitzenmaier, Crailsheim, Karl-Schlecht-Str.48, Tel. 2972897

Brot für die Welt

In den Tagen vor Weihnachten werden unsere Gemeindedienstfrauen und Konfirmanden wieder eine Haussammlung für die Aktion „Brot für die Welt“ durchführen. Im letzten Jahr waren es rund 25.000 €, die wir von unserer Kirchengemeinde aus als Zeichen der Liebe zur Linderung der weltweiten Not beitragen konnten. Wenn Sie auch dieses Jahr wieder ein offenes Herz und eine offene Geldbörse haben, so bedanken wir uns schon jetzt im voraus für Ihre Gabe im Namen der Armen dieser Welt und im Namen des Gottes, der spricht: „Was Ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt Ihr mir getan!“

Bitte empfangen Sie die SammlerInnen freundlich. Sie kommen nicht in eigenem Namen! Bitte benützen Sie die beigelegten Tütchen, die Sie auch in den Opferstock der Kirche einwerfen können. Wenn Sie Ihre Spenden überweisen wollen, so können Sie dies gerne tun auf folgende Konten:

Kto.Nr. 21319, KSK Crailsheim (BLZ 622 500 30)

Kto.Nr. 70338000, Voba Crailsheim (BLZ 622 910 20)

Die Kirchenopfer über ganz Weihnachten sind für „Brot für die Welt!“

Hilfe für Brüder

Als zweite Aktion zur Weihnachtszeit sammeln wir wieder für die Organisation „Hilfe für Brüder“. Diese Aktion bringt neben der rein materiellen vor allem auch geistliche Hilfe in viele Länder. Es werden theologische Ausbildungsstätten gefördert, der Aufbau von christlichen Gemeinden, die Unterstützung von einheimischen Pfarrern und Missionaren u.a. Das Opfer an Silvester ist für diese Aktion vorgesehen. Wenn Sie Ihre Spenden überweisen wollen, benutzen Sie bitte die oben genannten Konten. Gott segne Geber und Gaben

Praktikant in Satteldorf

Von 10.1. bis 1.2. wird Timo Schimke als Praktikant in Satteldorf sein. Er ist momentan auf der Missionsschule Unterweissach und soll nun im Rahmen eines dreiwöchigenen Einsatz in Satteldorf eine hohenlohische Kirchengemeinde aus Sicht des Pfarrers kennenlernen. Wer ihn gerne zum Mittagessen einladen möchte, soll sich bitte auf dem Pfarramt melden.

Bibelstunden in Satteldorf und Neidenfels

Zu unseren regelmäßigen Winterbibelstunden laden wir ganz herzlich ein. Die ersten beiden waren schon vor dem dritten Advent. Bis Ostern finden mehrere statt zum Thema: „Gott kennt uns!“. Die einzelnen Termine stehen im Terminkalende (s.u.). In der Regel zwei mal im Monat dienstags im Gemeindehaus in Satteldorf und mittwochs in der Neidenfelser Mühle. Beginn jeweils um 20.00 Uhr. Herzliche Einladung.

Griechenlandreise im Herbst

Pfarrer Köpf plant für den Herbst eine Gemeindereise auf den Spuren des Apostels Paulus. Es geht über die entscheidenden Stationen der Insel Peleponnes, Korinth, Tessalonich, Athen, Meteoraklöster. Außerdem steht eine kleine Kreuzfahrt durch die Ägäis mit Besichtigung der Insel Patmos auf dem Programm. Die Reise ist geplant von Freitag, 23.10. bis Montag, 2.11. 09. Informationen und Anmeldung ab 12. Januar 2009 auf dem Pfarramt.

Musical des Bezirksjugendchores: Marryland

Der Bezirksjugendchor probt zur Zeit das eindrucksvolle Musical „Marryland“ von Gerhard Schnitter. Zusammen mit der Band von Ralph Abelein wird es aufgeführt am 7. und 8. März um 19.30 Uhr jeweils in der Gröninger Halle. Bitte sagen Sie es jetzt schon weiter und laden Sie herzliche ein.

Termine und Gottesdienste 2009

Januar

Do.1.1.	10.00 Uhr	Neujahrsgottesdienst (Gemeindehaus)
So.4.1.	9.30 Uhr	Gottesdienst (Lachenmann)
Di.6.1.	9.30 Uhr	Gottesdienst zum Erscheinungsfest (Buddensiek)
	14.00 Uhr	Besuch der Theateraufführung in Gröningen
Do.8.1.	10.00 Uhr	Gottesdienst im Alexandrinenstift (Lachenmann)
So.11.1.	10.00 Uhr	Gottesdienst
	17.00 Uhr	Sonntagstreff
Mo.12.1.	20.00 Uhr	Allianzgebetsabend in Satteldorf
Sa.17.1.	14.00 Uhr	Distriktstreffen der Kirchengemeinderäte
So.18.1.	9.30 Uhr	Gottesdienst
	14.00 Uhr	Monatsstunde der altpietistischen Gemeinschaften
Di.20.1.	20.00 Uhr	Bibelstunde in Satteldorf
Mi.21.1.	20.00 Uhr	Bibelstunde in Neidenfels
Do.22.1.	10.00 Uhr	Gottesdienst im Alexandrinenstift (Sasser)
So.25.1.	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Vorstellung der Initiative Pro Filia
Di.27.1.	20.00 Uhr	Bibelstunde in Satteldorf
Mi.28.1.	20.00 Uhr	Bibelstunde in Neidenfels
Fr.30.1.	20.00 Uhr	Männertreff „Mehr als ein Bier“

Februar

So. 1.2.	9.30 Uhr	Gottesdienst
Do.5.2.	10.00 Uhr	Gottesdienst im Alexandrinenstift (Bäuerle)
Do.5.2.	14.00 Uhr	Seniorenkreis
So.8.2.	10.00 Uhr	Gottesdienst
Di.10.2.	20.00 Uhr	Bibelstunde in Satteldorf
Mi.11.2.	20.00 Uhr	Bibelstunde in Neidenfels
So.15.2.	9.30 Uhr	Gottesdienst
Di.17.2.		Nachbarschaftstreffen der Frauen in Gröningen
Mi.18.2.	19.00 Uhr	Konfirmandenelternabend
Do.19.2.	10.00 Uhr	Gottesdienst im Alexandrinenstift (Köpf)
	14.00 Uhr	Vorsetz
So.22.2.	9.30 Uhr	Gottesdienst
Di.24.2.	20.00 Uhr	Bibelstunde in Satteldorf
Mi.25.2.	20.00 Uhr	Bibelstunde in Neidenfels

März

So.1.3.	9.30 Uhr	Gottesdienst
Do.5.3.	10.00 Uhr	Gottesdienst im Alexandrinenstift (Lachenmann)
	14.00 Uhr	Seniorenkreis mit Baronin von Stackelberg
Fr.6.3.	19.30 Uhr	Weltgebetstag der Frauen
Sa.7.3.	19.30 Uhr	Musical des Bezirksjugendchores „Marryland“ (Gröninger Halle)
So. 8.3.	10.00 Uhr	Gottesdienst
	17.00 Uhr	Sonntagstreff
	19.30 Uhr	Musical des Bezirksjugendchores „Marryland“ (Gröninger Halle)
Mo.9.3.	20.00 Uhr	Bibelwoche in Bronnholzheim
Di.10.3.	20.00 Uhr	Bibelwoche in Ellrichshausen
Mi.11.3.	20.00 Uhr	Bibelwoche in Gröningen
Do.12.3.	20.00 Uhr	Bibelwoche in Satteldorf
So.15.3.	9.30 Uhr	Gottesdienst
Do.10.3.	10.00 Uhr	Gottesdienst im Alexandrinenstift (Sasser)
	14.00 Uhr	Vorsetz

So.22.3.	9.30 Uhr	Konfirmationsgottesdienst
Mo.23.3.	19.00 Uhr	Konfirmandenabendmahl
Di.24.3.	20.00 Uhr	Bibelstunde in Satteldorf
Mi.25.3.	20.00 Uhr	Bibelstunde in Neidenfels
Fr.27.3.	21.00 Uhr	Nachtschwärmergottesdienst
Sa.28.3.		Mitarbeitergottesdienst „Pro Christ“
So.29.3.	9.30 Uhr	Gottesdienst

Dringend Helfer und Spender für Pro Christ 2009 gesucht

Vom 29.3. bis 5.4.2009 veranstaltet die Ev. Allianz Crailsheim in der Jahnhalle Crailsheim Pro Christ. Helferlisten für die verschiedene Arbeitskreise und Spendenüberweisungsvordrucke liegen im Gemeindehaus aus.

Weltweite Gebetswoche

Im Rahmen der von der Ev. Allianz veranstalteten weltweiten Gebetswoche vom 11. bis 18.1.2009 findet am Montag, 12.1.2009 um 20.00 Uhr ein Gebetsabend im Gemeindehaus Satteldorf statt. Die Übersicht über die übrigen Veranstaltungsorte und die Redner liegt im Gemeindehaus aus.

Freud und Leid

Getauft wurden

am 28.09.2008	Hanna Lea Beck
	Niklas Kurt Horn
am 04.10.2008	Ronny Wiske
am 19.10.2008	Götz-Gunnar Hofbauer

Abschied nahmen wir von

am 19.09.2008	Marie Lehr geb. Stepper, 97 Jahre
am 18.10.2008	Anna Feyler geb. Waldmann, 86 Jahre
am 20.11.2008	Ulrich Wich, 54 Jahre

Kontakt

Pfarrer Rainer Köpf

Evangelisches Pfarramt Satteldorf
Pfarrer Rainer Köpf
Wolfsgasse 1
74589 Satteldorf

Telefon: 07 95 1 / 75 47
Telefax: 07 95 1 / 96 12 56

E-Mail: koepf@ev-kirchengemeinde-satteldorf.de
Internet: www.kirche-satteldorf.de

Das Pfarrbüro ist durch die Sekretärin Eveline Singer i.d.R. dienstags und freitags von 8.30 - 11.30 Uhr besetzt.

Hausmeisterin Gemeindehaus: Esther Etzel, Telefon: 07 95 1 / 45 80 0

Mesnerin: Renate Götz, Telefon: 07 95 5 / 20 53

Laienvorsitzender des Kirchengemeinderats:
Jochen Ziegler, Telefon: 07 95 1 / 64 50

Kirchenpflegerin: Anette Ley, Telefon: 07 95 1 / 46 81 71

Impressum

Der Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Satteldorf erscheint i.d.R. vier Mal im Jahr und wird vom Evang. Pfarramt herausgegeben. Er wurde zusammengestellt von Tanja Hofmann, Rainer Köpf, Steffen Moser und Peter Widenmeyer.
Verantwortlich für die einzelnen Textbeiträge ist der/die jeweilige Verfasser/in.
Fotos: Archiv S. 31, Köpf S. 15, 16, 17, Moser S. 8, 10, privat S. 23, 25, Ziegler S. 14-21
Layout: Steffen Moser
Auflage: 1200 Stück
Druck: Druckerei Holger Döring, 74564 Crailsheim
Der Gemeindebrief wird kostenlos verteilt. Über Spenden zur Deckung der Kosten freuen wir uns:
Konto-Nr. 21 319 Sparkasse Crailsheim (BLZ 622 500 30) oder
Konto-Nr. 70 338 000 Volksbank Crailsheim (BLZ 622 910 20)

Macht hoch die Tür, die Tor macht weit

Wir ziehen wieder in die Satteldorfer Nikolauskirche ein!